



Vorrede. Hochgeneigter Leser.

Die wunderbare Würckungen, welche GOTT nach seiner Weisheit und Allmacht bey den Erd-cörpern beständig hervor bringet, lassen sich zu unsern Zeiten, nachdeme man bey einem Seculo her, nach gar vielen angestellten Experimenten, allbereit viel besonderes in der Natur entdeckt, je länger je mehr, bey weitem Ausfindungen, in einem größern Grad verspühren: eine schöne Probe haben wir vorjeko von einer noch neuen Entdeckung in der Materie, so die electricische Cörper betrifft, welche, da man sowohl zu den alten als neuen Zeiten gar wenig etwas davon hat zu sagen gewußt, nunmehr in diesem Seculo, durch die fleißige Untersuchungen einiger habilen Männer in Engeland und hernach eines Gelehrten in Frankreich, so weit getrieben und excoliret worden, so daß selbige anjeko vor ein Hauptstück in der Natur-lehr, gleichwie gegenwärtige Abhandlung zeiget, ganz wohl mit angenommen werden mag.

Indeme aber nun mein Absehen mich zu solcher Materie leitet, muß zum voraus hierbey weiter melden, daß von den besagten electricischen, oder mit einer anziehenden Krafft begabten Cörpern, zu den alten Zeiten, nur etliche, zu den gar alten aber nur das Succinum angegeben worden, welches letzte schon dem Platon, Aristoteli, Plutarcho, nach dem Zeugnis der griechischen Scriptorum, bekandt gewesen, dasman dann wegen solcher Krafft in specie *ἤλεκτρον*, und nach dem lateinischen Electrum benennet, welche Benennung man auch hernach andern Cörpern, die sich der anziehenden Krafft fähig gezeiget, zugeeignet. Bey diesen wenigen Angeben ist es bis gegen den Anfang des vorhergehenden Seculi verblieben, da dann der berühmte Engländer Guil. Gilbertus in dieser Materie am ersten etwas weiter gegangen, und die Zahl solcher Cörper,